

Fußballplan soll Streit schlichten

Schülerparlament regelt Kicken in den Pausen

VON LIAM, LENNART UND VINCENT,
KLASSE 3C, STEPHANUSSCHULE

■ **Paderborn.** Bei den Schülern der Stephanusschule ist das Fußballspielen in den Pausen sehr beliebt, umso mehr seitdem Anfang des Schuljahres ein Fußballfeld auf dem Schulhof eingezeichnet wurde. Doch die Freude über den Fußballplatz dauerte nicht lange an, denn schnell häuften sich die Beschwerden, wenn immer dieselben Schüler Fußball spielten und andere ausschlossen.

Das war ein Fall für das sogenannte Schülerparlament, in dem alle Klassensprecher der Schule sitzen. Einmal im Monat treffen sie sich im Beisein

der Schulleiterin Andrea Woitschek und können auf wichtige Entscheidungen, die das „schulische Miteinander“ betreffen, Einfluss zu nehmen.

Auf einer dieser Sitzungen fand Leon, Klassensprecher aus dem vierten Schuljahr, eine Lösung für das Fußballproblem, den sogenannten Fußballplan. Dieser beinhaltet eine sinnvolle und geordnete Nutzung des Fußballfeldes auf dem Schulhof in den großen Pausen und gestaltet sich wie folgt: Montags spielen die ersten Klassen, dienstags dürfen die zweiten Klassen spielen. Am Mittwoch kicken die Drittklässler und donnerstags sind die Schüler aus den vierten Klassen an der Reihe. Am Freitag dürfen parallel entweder die 1. und 2. Jahrgangsstufen oder die Schüler der 3. und 4. Klassen den Ball laufen lassen.

Doch mit dieser Regelung sind nicht alle Schüler einverstanden und sie bitten das Schülerparlament, den Plan noch einmal zu überarbeiten. Ein Lösungsvorschlag ist die Bereitstellung eines zweiten Fußballfeldes. Eine andere Möglichkeit könnte sein, den Plan nicht nach Tagen, sondern nach Pausen aufzustellen. Auf diese Weise könnten die Fußballbegeisterten häufiger in der Woche Fußball spielen. Für Ideen, Anregungen und Kritik ist das Schülergremium dankbar und jederzeit ansprechbar.



Umkämpft: Das Fußballfeld auf dem Hof der Stephanusschule.